

Wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Elektronisches Publizieren leicht gemacht

Leitfaden für Studierende/Lehrende zusammengestellt von der Arbeitsgruppe
„Hochschulschriften“ des Netzwerks für Repositorienmanager*innen
(RepManNet)

Stand November 2021

DOI: <https://doi.org/10.25365/phaidra.364>

Arbeitsgruppe Hochschulschriften

des Netzwerks für Repositorienmanager*innen (RepManNet) –
eine Initiative des Forums Universitätsbibliotheken Österreichs (ubifo)
<https://ubifo.at/netzwerk-repositorienmanagerinnen-repmannet/>

Adelheid Mayer (Leitung)

Gudrun Felsberger

Ursula Gschlacht

Werner Hirschmugl

Edith Leitner

Marian Miehl

Tanja North

Elisabeth Skokan

Michael Staudinger

Inhalt

Hinweis	3
Einleitung	4
Erste Schritte: Was ist zu tun?	4
Wann und warum muss ich meine Quellen zitieren?	4
Darf ich Bilder oder Fotos in meiner Arbeit verwenden?	4
Was gehört nicht in die Abschlussarbeit?	5
Was muss aufs Titelblatt?	5
Was ist die Veröffentlichungspflicht?	5
Was ist der Sperrantrag?	5
Wo wird die Arbeit veröffentlicht?	6
Was sind Metadaten?	6
Übereinstimmung der gedruckten und elektronischen Version	6
Kumulative Dissertationen (Sammeldissertation)	6
Hinweis auf Raubverlage	7
Warum elektronisch publizieren?	7
[Informationen zur Barrierefreiheit	7
Weiterführende Links	8

Hinweis

Ziel dieses Dokumentes ist, Mitarbeiter*innen von Hochschulen eine Vorlage zur Erstellung eines User Guides für Studierende an die Hand zu geben, der alle wesentlichen Aspekte des Online-Publizierens wissenschaftlicher Abschlussarbeiten umfasst. Der Guide ist beliebig kürz- und erweiterbar. Vor allem Ausdrücke in Eckklammern [...] sind den Gegebenheiten der jeweiligen Einrichtung anzupassen.

Einleitung

Das Verfassen und Einreichen einer wissenschaftlichen [bzw. künstlerischen] Abschlussarbeit [Definition der jeweiligen Einrichtung – worauf das Paper anzuwenden ist] steht am Ende eines jeden Studiums. Im Folgenden finden Sie einen Überblick, was es beim Veröffentlichen einer solchen Arbeit zu beachten gilt und warum die Online-Veröffentlichung für Sie von Vorteil ist.

Erste Schritte: Was ist zu tun?

Sie sind nahezu am Ziel. Mit dem Verfassen der Abschlussarbeit nähern Sie sich mit großen Schritten dem Ende Ihres Studiums. Neben Themen- und Betreuer*innenfindung müssen im Zuge des Abfassens der Arbeit noch weitere administrative Vorgaben abgewickelt werden. Diese reichen von der Bekanntgabe des Themas im zuständigen Studienreferat bis zur finalen Übergabe der beurteilten Arbeit an die Bibliothek. Machen Sie sich rechtzeitig mit dem formalen Prozedere an [Name der Einrichtung] vertraut. Die [Name der Einrichtung] stellt Ihnen zur Unterstützung einen Leitfaden zur Verfügung. [Alternative: Erkundigen Sie sich an Ihrem Fachbereich nach dem diesbezüglichen Leitfaden...].

Wann und warum muss ich meine Quellen zitieren?

Eine wissenschaftliche [und künstlerische] Abschlussarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass die verwendeten Quellen sorgsam ausgewählt und korrekt angegeben werden. Das gilt für direkte (wörtliche) Zitate, aber auch für von Ihnen selbst formulierte Passagen, die auf Gedanken anderer Personen beruhen. Neben der verwendeten Literatur muss auch bei Internet-Quellen, Bildern, Noten etc. die Herkunft belegt werden.

Es gibt verschiedene Zitierregeln, wobei grundsätzlich gilt: die Zitierweise soll einheitlich, logisch, nachvollziehbar und konsequent sein. Vereinbaren Sie die konkrete Zitierweise mit Ihrer / Ihrem Betreuer*in. Grundlegende Informationen finden Sie auch im [Leitfaden für ... + Link].

Darf ich Bilder oder Fotos in meiner Arbeit verwenden?

Wenn Sie Ihren Text optisch ansprechend mit Bildern, Fotos und grafische Darstellungen gestalten möchten, sind Sie mit selbsterstellten Abbildungen auf jeden Fall auf der sicheren Seite.

Im Rahmen der Zitierfreiheit ([siehe §42 UrhG](#)) können Sie Bilder, Fotos und grafische Darstellungen anderer Urheber*innen in ihrer [wissenschaftlichen] Arbeit verwenden, sofern diese nicht nur Dekoration sind, sondern zum eindeutigen Beleg des Inhalts dienen und Sie nur so viele Bilder verwenden, wie Sie zur inhaltlichen Erläuterung unbedingt brauchen. Das jeweilige Bild muss mit Einwilligung des/der Urheber*in erschienen sein, also Vorsicht beim Download aus dem Internet: Hier werden oft Bilder ohne Zustimmung der Urheber*innen veröffentlicht. Selbstverständlich gilt auch für alle Abbildungen das Zitiergebot.

Sollte das verwendete Werk mit einer CC-Lizenz ([Creative Commons Lizenz](#)) versehen sein, dann gelten für die weitere Nutzung die jeweiligen Lizenzbedingungen.

[Weitere Informationen im Leitfaden...]

Was gehört nicht in die Abschlussarbeit?

Denken Sie daran, dass Ihre erfolgreich abgeschlossene Arbeit in der Bibliothek aufgestellt und/oder online veröffentlicht wird (siehe [Leitfaden ...]). Geben Sie daher keine persönlichen Daten wie Ihren Lebenslauf, Ihre Adresse, Unterschrift, Telefonnummer u. ä. an. Publizieren Sie auch keine Informationen, die die Privatsphäre anderer Personen verletzen könnten (z.B. bei der Verwendung von Interviews oder anderer persönlicher Daten).

Was muss aufs Titelblatt?

Auch wenn jede Uni oder Fachhochschule ihre eigenen Gepflogenheiten bei der Gestaltung eines Titelblatts hat, so gibt es doch bestimmte Informationen, die dort unbedingt aufscheinen müssen. Dies ist sogar in einer eigenen Norm, der ÖNORM A2662 festgehalten:

- Name der Autorin bzw. des Autors
- Titel, gegebenenfalls Untertitel
- Art der Hochschulschrift (Masterarbeit, Dissertation etc. Informieren Sie sich an Ihrer Uni/Fachhochschule über die genaue Bezeichnung)
- Angestrebter akademischer Grad
- Name der Universität/Fachhochschule
- Name der Betreuenden bzw. Begutachter*innen
- Ort, Jahr

[Zusätzlich sind noch folgende Angaben zu machen:

- Bezeichnung des Studiums, ggf. Studiengangs
- ...]

[<Falls vorhanden: Links zu Musterblättern>]

Was ist die Veröffentlichungspflicht?

Das Universitätsgesetz ([§86 UG](#)) 2002 [bzw. Privathochschulgesetz (PHG) bzw. Fachhochschulgesetz (FHG)] schreibt die Veröffentlichung von positiv beurteilten Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen vor. [Zusätzlich regelt die Einrichtung auch die Veröffentlichung von Bachelorarbeiten.] Dieser Veröffentlichungspflicht wird durch die Übergabe einer gedruckten und/oder elektronischen Version der [approbierten/beurteilten/...] Abschlussarbeit an die jeweilige Universitätsbibliothek nachgekommen.

Die Satzung [der Einrichtung] regelt die Art der Veröffentlichung.

[Regelung der jeweiligen Hochschule]

Was ist der Sperrantrag?

Auch wenn die Veröffentlichung der Abschlussarbeit am Ende des Studiums verpflichtend ist, so kann dennoch die Benützung der Arbeit für einen bestimmten Zeitraum (längstens 5 Jahre, siehe UG § 86 (4)) unterbunden werden. Sollten Sie wichtige rechtliche oder wirtschaftliche Gründe haben (z.B. geplante Verlagsveröffentlichung), können Sie einen Sperrantrag [ein Embargo] einbringen.

Die entsprechende Stelle an Ihrer Universität [die Studienabteilung] kann Sie über die genauen Modalitäten des Sperrantrags informieren.

Wo wird die Arbeit veröffentlicht?

Die [Hochschulschrift/Abschlussarbeit] ([Bachelor-, Diplom-/Masterarbeit, Dissertation]) wird nach der Beurteilung in gedruckter Form in der Universitätsbibliothek und/oder [auf freiwilliger Basis] elektronisch im institutionellen Repositorium veröffentlicht.

Auch wenn eine Arbeit nicht elektronisch angezeigt wird, sind gewisse (Meta)daten zumindest im Bibliothekskatalog auffindbar. Dazu gehören neben der/dem Autor*in der Titel und Umfang der Arbeit bspw. das Abgabedatum, die Organisationseinheit an der die Arbeit geschrieben wurde, sowie der/die Betreuer*innen und Schlagwörter, bzw. gegebenenfalls die Dauer einer beantragten Sperre. [Im Falle einer Sperre sind die Abstracts eventuell erst nach Ablauf der Frist abrufbar.]

[Bei Bedarf anpassen:] Die Printversion der Abschlussarbeit ist in der Universitätsbibliothek einseh- bzw. entlehnbar. Die elektronische Version ist in der Regel von überall aus abrufbar, außer es gibt (in Ausnahmefällen) von der Universität oder Universitätsbibliothek eine entsprechende Regelung, dass auch die elektronischen Volltexte nur vor Ort abgerufen werden können. Überdies werden Dissertationen auch an die Österreichische Nationalbibliothek übermittelt (gedruckt und/oder elektronisch, vgl. UG §86 (2)).

Was sind Metadaten?

Metadaten sind die beschreibenden Informationen bzw. die strukturierten Daten, die es ermöglichen Ihre [wissenschaftliche] Abschlussarbeit in den Weiten des Internets zu finden.

Gute und angereicherte Metadaten unterstützen die Auffindbarkeit Ihrer Arbeit. So bleiben diese Daten auch suchbar, wenn das beschriebene digitale Objekt [die elektronische Version] nicht mehr angezeigt wird bzw. nur eingeschränkt zugänglich ist.

Die wichtigsten Informationen hierbei sind (u.a.): Titel, Autor*innen, Betreuer*innen, Jahr, diverse Formangaben (Seitenanzahl, ...), Keywords und Abstracts. [Titel, Abstracts und Keywords auf Deutsch und Englisch bzw. mehrsprachig bereichern Ihre Metadaten.]

Übereinstimmung der gedruckten und elektronischen Version

Wie bei allen E-Book-Ausgaben von Print-Büchern, muss auch Ihre [wissenschaftliche] Abschlussarbeit in beiden Formen nach Inhalt und Umfang [zu 100%] übereinstimmen. Es empfiehlt sich daher, die fertige elektronische Version als PDF abzugeben [hochzuladen] und diese dann für die Print-Einreichung auszudrucken. [event. Einverständniserklärungs-Regelung]

Kumulative Dissertationen (Sammeldissertation)

Diese Dissertationsform besteht aus mehreren thematisch/inhaltlich zusammenhängenden zumeist bereits veröffentlichten Fachartikeln.

Eine unkomplizierte Form wäre, die Artikel gleich Open Access unter einer CC-Lizenz (Creative Commons Lizenz: <https://creativecommons.org/>) zu veröffentlichen. Prüfen Sie im Vorfeld, ob dies möglich ist.

Wichtig ist jedenfalls sich vor der Veröffentlichung der Dissertation (über ein institutionelles Repositorium) bei den gewählten Verlagen zu informieren, wie hier die Vorgehensweise ist. Manche Verlage verlangen eine Sperrfrist [Embargo] bzw. erlauben nur eine bestimmte Version, z. B. Preprint (nicht begutachtete Manuskript-Version) für die zusätzliche Veröffentlichung Ihrer Artikel.

Achten Sie darauf die einzelnen Artikel korrekt zu zitieren und folgendes anzugeben: Autor*innen (Beteiligung), Titel und Journaltitel, die Versionsangabe und falls schon vorhanden DOI und ORCID-ID. (DOI: Digital Object Identifier <https://www.doi.org/>, Link zu ORCID: <https://orcid.org/>)

[Bitte fragen Sie an Ihrer Universität nach, ob es genaue Vorgaben (Richtlinien) für eine kumulative Dissertation gibt.]

Hinweis auf Raubverlage

Die eigene Abschlussarbeit zusätzlich über einen Verlag zu veröffentlichen klingt verlockend. Vor allem dann, wenn Sie ohne Ihr Zutun von einem Verlag kontaktiert und zu einer Veröffentlichung aufgefordert werden! Aber Achtung, Raubverlage verfolgen oftmals fragwürdige Geschäftspraktiken und missachten Standards seriöser Verlagsarbeit (kein Lektorat, kein Peer Review, keine Langzeitarchivierung, etc.).

Informieren Sie sich! Oftmals ist eine kurze Recherche im Internet ausreichend um auf Hinweise zu unseriösen Geschäftsmodellen zu stoßen. Bedenken Sie, eine einmal erfolgte Zustimmung zur Veröffentlichung überträgt sämtliche Werknutzungsrechte an den Verlag. Eine Rücknahme Ihrer Zusage ist in der Regel nicht möglich. [Wenden Sie sich im Zweifelsfall an ...]

Warum elektronisch publizieren?

Von Ihrer gedruckten Hochschulschrift existiert oft nur ein Exemplar in der Bibliothek Ihrer Universität und ist für die Öffentlichkeit nur vor Ort zugänglich. [Das Fernleihen von gedruckten Abschlussarbeiten ist umständlich und nimmt einiges an Zeit in Anspruch.]

Das elektronische Publizieren im Repositorium der Universität ermöglicht eine weltweite, zeitunabhängige Zugänglichkeit für einen größeren Kreis von interessierten Personen. Die Wissenschaft lebt vom Zirkulieren und Austauschen von Erkenntnissen und bringt Mehrwert für alle. Sie können mit Ihrer Arbeit dazu beitragen, da Ihre Arbeit sichtbarer und schnell auffindbar ist. Dies entspricht dem Selbstverständnis moderner Wissenschaftler*innen.

Weitere Vorteile der Online-Veröffentlichung sind: Sie können jederzeit Ihre Arbeit komfortabel in Lebensläufen oder Bewerbungen verlinken. Auch das Plagiiere Ihrer Arbeit wird schwerer möglich, da im Internet veröffentlichte Texte rascher als Plagiat-Vorlagen erkannt werden.

[Informationen zur Barrierefreiheit

Bitte achten Sie auch auf die Barrierefreiheit ihres PDFs, somit können alle ohne Einschränkung auf ihre wissenschaftliche Arbeit zugreifen.

PDF/UA (Universal Accessibility) https://www.ag.bka.gv.at/at.gv.bka.wiki-bka/index.php/Barrierefrei:PDF_UA entspricht den Anforderungen der Web Content Accessibility Guidelines. Ist dies nicht möglich, so ist auch das Format PDF/A-2b vorteilhaft. Fragen Sie auch an Ihrer Universität nach Format-Vorgaben.

Ein kostenfreies Tool um ein PDF kostenlos auf Barrierefreiheit zu testen ist PAC3 PDF Accessibility Checker. (<https://access-for-all.ch/ch/pdf-werkstatt/pdf-accessibility-checker-pac.html>)

Nähere Informationen zu Barrierefreiheit und Internet finden Sie unter:

<https://www.w3.org/WAI/>

]

Weiterführende Links

Universitätsgesetz:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128>

Privathochschulgesetz:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011248>

Fachhochschulgesetz:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009895>

Urheberrechtsgesetz:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001848>

Glossar zum Open Access Publizieren: <https://open-access.net/informationen-zu-open-access/glossar#c6236>

Digital Object Identifier (DOI): <https://www.doi.org/>

ORCID-ID – Code für Wissenschaftler*innen unter dem sie ihre Publikationen Listen können:

<https://orcid.org/>, <https://www.orcid-de.org/>

PAC3 PDF Accessibility Checker – kostenfreies Tool um ein PDF kostenlos auf Barrierefreiheit zu testen: <https://access-for-all.ch/ch/pdf-accessibility-checker-pac.html>

[Checkliste Bildnutzung der Universität Wien:

https://studienpraeses.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_studienpraeses/Studienpraeses_Neu/Studienpraesis_Intern/Checkliste_Bild_Nutzung.pdf]

[Leitfaden Urheberrechtliche Fragen rund um wissenschaftliche Arbeiten der Universität Wien:

https://studienpraeses.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_studienpraeses/Studienpraeses_Neu/Studienpraesis_Intern/Urheberrechtliche_Fragen_rund_um_wissenschaftliche_Arbeiten.pdf]

[Leitfaden für Studierende: Bildnutzung für wissenschaftliches Arbeiten. Universität für

Angewandte Kunst Wien: https://www.angewandtekunstgeschichte.net/uploads/Leitfaden-Bildnutzung-fu%CC%88r-wissenschaftliches-Arbeiten_V2.pdf]